

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 16

Rubrik: Helvetiasgärtli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit

von Paul Altheer

5. Größenwahn

Die Sonne strahlt auf ein weißes Meer
von lautlos wallenden Wogen.
Vögel kommen darüber her
in dunkeln Staffeln gezogen.

Aus unsichtbaren Tiefen empor
tönt leise metallisches Loden.
Es kommt mir wie Dineta vor
mit seinen versunkenen Glocken. — — —

Nun folgen sie, feierlich aufgemacht,
dem Ruf ihres Gotteshauses.
Noch denken sie an die Träume der Nacht
oder schon an die Freuden des Schmaufes.

Doch unentwegt wird Würde gewahrt,
im Denken, Gebaren und Wandern.
Doch teilen sie diese Eigenart
mit allzuvielen andern.

O Mensch! O unbedeutender Ahn
bedeutungsloser Geschlechter!
Wie wärst du ohne Größenwahn
sympathischer und edelter!

Ein diplomatischer Lehrer

Ein Schullehrer hatte mit seiner Klasse Geographiestunde. Zur Eröffnung derselben erklärte er seinen Schülern: «Wir beginnen unsere Geographiestunde. Letztensmal behandel-

ten wir die Europakarte und heute kommt die Fortsetzung davon. Bevor wir jedoch anfangen, wollen wir noch für alle Fälle am Radio Deutschland einstellen!»

Fu.

Guter Rat

Wir reden am Tisch von der schädlichen Wirkung übermäßigen Alkoholenusses. Der kleine Hansi fragt mich, wie man denn das merke, wenn man einen Rausch habe.

«Hä» — sagte ich ihm — «wänn me wott ufstah!» Draufhin antwortete der Kleine: «Da würd ich halt eifach sitze blybel!»

Hamei

Was schenke ich wem? ...

Achmed Zogu einen neuen Hut!
(anstelle der von ihm in Albanien zurückgelassenen königlichen Krone.) Hoppla

Ein neues Plättli

Ein Landsmann erzählt von einem Aufenthalt in der Bourgogne, von jener herrlichen Weingegend der Pomard, Nuits, Chambertin u. a.

Bei den kulinarischen Genüssen meint er, das beste sei halt doch der «Coq au Chamberlain» gewesen! F-y

Herr Winkelried 1939 in Sachen Stimmrecht

(Tatsäpa in einem kleinen Kanton)

Begebe mich aufs Rathaus, um meiner Stimmpflicht zu genügen! — ist doch eine einzige Stimme manchmal ausschlaggebend, und das kann ja vielleicht gerade die meine sein! Vor mir geht noch ein älterer Herr seinen Gang zur Urne. Wie er seine Stimmkarte abgibt, wirft er seinen Stimmzettel in die Urne. Einer der Stimmzähler macht ihn darauf aufmerksam, daß er seinen Stimmzettel in das dargereichte Couvert hätte stecken sollen und dieses verschlossen in die Urne geworfen werden müsse, — so sei seine Stimme ungültig! Da wirft sich Herr Winkelried in die Brust und reklamiert beleidigt: «Sie bruched mir nöd z'säge, was ich z'tue ha, — ich stimme jetz scho vierzg Johr eso!»

Jäso

Ostern an der Adria

Das Ei an Adrias blauer Küste
Das wurde vor langer Zeit schon entdeckt,
Es hat an Ostern nur neue Gelüste
Und einen neuen Hunger geweckt.

Der Gockelhahn mit samt seiner Henne,
Der ließ das Eilein treulos im Stich,
Er zog gen Griechenland auf die Penne
Oder kürzer und besser gesagt: Er entwich.

Und der, der das verlassene Eilein
Mit Bomben und Fliegern so quasi «fand»,
Er hält es und gibt es trotz vielen Geschreilein
Und trotz dem Drohfinger nicht aus der Hand.
Maba.

Mildrosa-Beinschinken

Qualitätsvergleiche überzeugen.

Modell-Schinken

OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

GLÄTTLI-BRUNNER
ZÜRICH-LÖWENSTR.33
CLICHÉS
TEL.58853